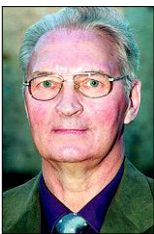


## Jürgen Junker ist der 13. Ehrenbürger

VELTHEIM. Jürgen Junker aus Veltheim ist zum Ehrenbürger der Stadt Osterwieck ernannt worden. Die Auszeichnung fand am 11. April im Dorfgemeinschaftshaus statt.

18 Jahre lang wirkte Jürgen Junker als ehrenamtlicher Bürgermeister bzw. Ortsbürgermeister von Veltheim. Ein Zeitraum, den er nie beabsichtigt hatte, als er 1990 aus der Mitte des Gemeinderates gewählt wurde. Später in der Gemeinde Aue-Fallstein war er zudem anfangs Vorsitzender des Gemeinderates und später bis zur Auflösung der Gemeinde Ende 2009 deren Vizebürgermeister.



Jürgen Junker

Der heute 67-jährige stammt aus Westeregeln, kam 1966 als Berufssoldat nach Veltheim. Nach einem Treffen mit seinem Bruder, der im Westen lebte, musste er 1979 unfreiwillig den Dienst quittieren. Fortan – bis zum Ruhestand – arbeitete Jürgen Junker wieder in seinem zuerst erlernten Beruf als Landwirt. Ehrenamtlich fungiert er heute als Vorsitzender des Stiftungsrates der Veltheimer Behrenschen Stiftung.

Das sind die 13 Ehrenbürger der Stadt Osterwieck:

1889 Hermann Bormann (Osterwieck); 1993 Theo Gille (Osterwieck), Günther Pieper (Deersheim); 1994 Günther Boog (Hoppenstedt); 1998 Willy Hahn (Osterwieck), Karl Hoffmeister (Berßel); 2000 Gerhard Reiche (Osterwieck); 2002 Detlef Schönfeld (Zilly), Inge Bothe (Deersheim); 2004 Günter Seetge (Hessen), Günter Windel (Dardesheim); 2010 Wolfgang Göschl (Lüttgenrode); 2011 Jürgen Junker (Veltheim).



Auszeichnung für das Kulturland Osterwieck mit dem Sonderpreis des Wirtschaftsministeriums. Dr. Reiner Haseloff, inzwischen zum Ministerpräsidenten gewählt, gratuliert den Kulturland-Vertretern Dr. Klaus Thiele, Ingeborg Wagenführ, Dr. Thomas Dahms und Andreas Röcklebe (von rechts). Foto: privat

## Romanikpreis Sachsen-Anhalt

# Hohe Ehrung für Kulturland Osterwieck

STADT OSTERWIECK. Hohe Auszeichnung für das Kulturland Osterwieck. Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff, inzwischen der Ministerpräsident des Landes, überreichte den Osterwieckern anlässlich der Romanikpreis-Auszeichnungsveranstaltung den Sonderpreis des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit. Mit dem Sonderpreis würdigt das Ministerium kommunale Initiativen, die ihre Mittel konzentriert für Projekte rund um die touristische Markensäule Straße der Romanik einsetzen. Berücksichtigung fand dabei das Engagement der zurückliegenden zwei Jahre. Diese Ehrung ist mit einem Preisgeld von 10 000 Euro dotiert. Diesen Betrag wollen die Ilsestädter für den weiteren Ausbau der Marke Kulturland Osterwieck einsetzen.

In seiner Laudatio sagte Haseloff: „In diesem Jahr freut es mich ganz besonders, dass wir mit dem Sonderpreis eine Verknüpfung der Stra-

ße der Romanik mit dem Thema Reformation innerhalb der Lutherdekade anerkennen können. Erlebar wird diese Besonderheit durch die Initiative Kulturland Osterwieck, die mit beeindruckendem Engagement daran arbeitet, in der Einheitsgemeinde die infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen und notwendige Dienstleistungen zu etablieren, um die touristische Vermarktung der Gemeinde weiter zu verbessern.“

Die Initiative ist ein Zusammenschluss von Verwaltung, Bürgern, Unternehmern, Vereinen, Kirche und Kultureinrichtungen. Ziel dieses Bündnisses ist es, das Angebot in der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck unter anderem mit der Eröffnung eines neuen Informationsbüros und Informationstafeln zu Themen-Rundgängen für den Kulturtourismus attraktiv zu erschließen. In Osterwieck kreuzen sich Straße der Romanik, Deutsche

Fachwerkstraße, Grünes Band und Deutsche Alleenstraße. Durch ihre vielen Hausinschriften, die sich zur Reformation bekennen, und das frühprotestantische Kirchenschiff der Stephani-Kirche ist Osterwieck auch eine Stadt der Reformation.

## 2012 Fest zur Reformation

So plant die Kulturland-Initiative für 2012 ein Epochen-Fest zur Reformation, das vom 18. bis 20. Mai in der Altstadt auf Marktplatz, Stephanikirchhof und Voigteiplatz vorgesehen ist.

## Samstags Stadtführungen

Jüngste Aktion des Kulturlandes war die Ausbildung von zwölf Gästeführern, die Besucher der Stadt ehrenamtlich durch Osterwiecks Altstadt, aber auch andere Sehenswürdigkeiten führen werden. Ab sofort werden damit jeden Samstag um 14 Uhr ab Heimatmuseum Stadtführungen angeboten.

## ILSEGEPLÄTSCHER

Es wurde auch Zeit. Nach einem halb Jahren Werbung und Diskussionen sind im Osterwiecker Stadtrat die Entscheidungen zur Vergabe der Energiekonzessionsverträge gefallen. Betreiber des Stromnetzes bleibt Eon-Avacon. Beim Erdgasnetz in Osterwieck, Berßel, Lüttgenrode und Schauen gibt es einen Wechsel von Harzenergie, die das Netz hier nach der Wende aufgebaut hat, auf die Halberstadtwerke. Keine Mehrheit fand damit das Konzept der Stadtwerke Osterwieck, das von den drei Partnern Windpark Druiberg, Stadtwerke Wernigerode und Harzenergie entwickelt und in mehreren Veranstaltungen beworben wurde.

Damit ist eine weitreichende Grundsatzentscheidung, die der Stadtrat seit längerem vor sich herschob, getroffen worden. Die Energienetze wurden immerhin für 20 Jahre ausgeschrieben. 2031 dürfte kaum noch jemand der heutigen Politikergeneration im Amt sein.

Zurücklehnen kann sich der Rat damit noch nicht. Denn dieses Jahr muss er noch über die Zukunft des WAZ Ilsetal befinden. Ob dieser eine Anstalt öffentlichen Rechts wird oder mit dem großen Nachbarverband Huy-Fallstein fusioniert.

Bald noch komplizierter dürfte die Entscheidung über den Stadthaushalt dieses Jahres werden. Der Stadtrat traf dafür ja schon unangenehme Entscheidungen wie die Angleichung der Grundsteuern, womit der Haushalt selbst angesichts des fast 9-Millionen-Defizits erstmal nur unwesentlich entlastet wird. Die Schwierigkeit der kommenden Wochen ist, die gewünschten Investitionen auf das wirklich Machbare zu beschränken. Denn da haben einige Abgeordnete eher zu Hause ihren Kirchturm als das große Ganze vor Augen. **Mario Heinicke**



## Mehrere Stadtbedienstete in den Ruhestand verabschiedet

Mehrere Stadtbedienstete verabschiedeten sich im zurückliegenden Monat in den Ruhestand. Späßige Einlagen zur Verabschiedung gehörten dazu, wie man auf den Fotos sieht. In Rhoden hatte Kindertagesstättenleiterin Elisabeth Gebbert ihren letzten Arbeitstag. Über die vielen Blumen, Geschenke und Gratulationen hat sie sich

sehr gefreut. „Besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen, den Kindern und Eltern, die mir zwei unbeschreiblich schöne Tage mit vielen Überraschungen bereitet haben.“ Abschied nahm außerdem der Schauener Erwin Marchlewsky (mittleres Foto), seit 1994 Wirtschaftsförderer in Osterwieck. Auf den „Opa im Ruhestand“ freuen sich nun

auch seine Enkel, die ihn am letzten Arbeitstag vom Rathaus abholten. Mit Bernd Klamert ging der Bauhofleiter von Bord. Elf Jahre übte er diese Funktion aus. Als Ruheständler aber geht der Göddeckenröder nun an Bord. Von einer Bootsfahrt ist die Rede, aber nicht nur beim Trockenrudern. **Fotos: privat/Baier/Heinicke**



Das Haus Nr. 85 unter den Besitzern Kolle (oben) und Gehrs.



Geschichte der Berßeler Betriebe: Händler und Läden im Haus Nr. 85a

## Vom Kaufmannsladen zum Konsum

BERSSEL. In früheren Jahren gab es in Berßel viele kleine Händler und Läden. Dieses Mal berichten wir vom Haus Nr. 85 a.

Erbauer dieses Geschäftsgrundstücks war ein Kaufmann namens Georg Andreas Bock, gebürtig in Berßel im Jahre 1819. Er heiratete Luise Sophie Catharina Schacht aus Suderode. Aus dieser Ehe entsprangen fünf Kinder. Die jüngste Tochter Ida Sophie Christine, geboren 1856, heiratete den Kaufmann Carl Heinrich Gottlieb Weitling aus Osterwieck, der auch nach dem Tode des Schwiegervaters das Geschäft und Grundstück übernahm. Später wurde das Grundstück verkauft an den Maurer und Kaufmann Friedrich Andreas Harig und seine Frau. Nach dessen Tod heiratete die Witwe den Bäckermeister und Gastwirt aus Berßel, Johann Heinrich Carl Kolle, und übernahm die Geschäfte. Doch seine Ehefrau verstarb 1899, so heiratete der Witwer Kolle zum zweiten Mal am 10. Februar 1901 Anna Barbara Schill aus Magdeburg. Die Tochter dieser Eheleute, Anna Margarete, verheiratete sich 1929 mit Kaufmann Fritz Franz Wilhelm Gehrs aus Berßel. Sie hatten eine Tochter, Rosemarie.

Fritz Gehrs führte das Geschäft im Kantorwinkel bis zum Renten-

ter. Hier konnte man alles kaufen, was es für Geld und später im Konsum im Angebot gab. Der versierte Geschäftsmann besorgte auf Bestellung auch sperrige Güter: zum Beispiel Einsätze für Wasch- und Schlachteessel, elektrische Kartoffeldämpfer, Öfen, Dosen und Dekel, Fußbodenbeläge, Tapeten und viele andere Industriewaren. Im Nebenraum wurden Wurstbüchsen per Maschine mit Deckel verschlossen. Immer war Fritz Gehrs behilflich. Er war auch ein großer Fußballfan. Zusammen mit Otto „Perle“ Bormann und Wilhelm Krebs fuhren sie zu allen Spielen der Berßeler Mannschaft nach außerhalb und feuerten diese begeistert an.

Er besaß auch das erste Auto in Berßel. Bei seinen Besorgungstouren war er mit dem Finger am Auto hängengeblieben und verlor diesen dadurch.

In seinem Geschäft wurden Lehrlinge ausgebildet, und verschiedene Verkäuferinnen arbeiteten dort. Sie wohnten ebenfalls in Berßel. Bei Erreichung des Rentenalters schied Fritz Gehrs aus und vermietete seine Räume an die Konsumgenossenschaft. Es waren jetzt nur noch Industriewaren und Textilien im Sortiment. Anni Sterczewski und Marian-

Anna Gehrs  
geb. KolleFritz  
Gehrs

ne Gutzmann, Christa Vollroth, Jutta Fulst und Martina Urban arbeiteten dort nacheinander im Geschäft der Konsumgenossenschaft.

Nach der Fertigstellung der Kaufhalle in Berßel im Mai 1989 wurden alle anderen Läden geschlossen. Alle Warensortimente wurden dort angeboten von den genannten Verkäuferinnen. Das Einkaufszentrum wurde von Anneliese Ahrend geleitet. Diese Einrichtung ist inzwischen auch geschlossen worden.

Nach dem Tode ihrer Eltern verkaufte die Tochter ihr Vaterhaus in Berßel an Peter Wiedner und Frau Karina geb. Eckert. Diese junge Familie baute das einstige Geschäftshaus zum modernen Wohngebäude um.

Klaus Müller und Dita Bergener

## VERSICHERUNGSTIPP

### Berufsunfähigkeit – das oft verdrängte Risiko

Die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit ist genauso unverzichtbar wie der private Haftpflichtschutz – den Rat geben auch die Verbraucherschützer. Das Risiko, berufsunfähig zu werden, ist größer als viele denken. Fakt ist: Jeder Vierte muss in Deutschland aus gesundheitlichen Gründen wegen Krankheit oder Unfall vorzeitig aus dem Beruf ausscheiden.

„Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie was man bekommt“, zitiert der Schauspieler Tom Hanks im Film „Forrest Gump“ eine Weisheit seiner Mutter. Es gibt eben viele Überraschungen – positive, aber eben auch weniger erfreuliche. Darum ist es gut, existenzbedrohenden Risiken vorzubauen. Die Berufsunfähigkeit gehört dazu. Immer öfter sind es heute Krankheiten und viel seltener Unfälle, die zum vorzeitigen Ausscheiden aus dem Berufsleben führen. Krankheiten des Skelett- und Bewegungsapparates, Nervenleiden und das nicht mehr mitspielende Kreislaufsystem machen heute schon über zwei

Drittel der Berufsunfähigkeitsursachen aus.

Wenn der Körper oder die Seele streiken, hoffen erstaunlicherweise noch immer viele auf die Hilfe von Vater Staat. Aber da ist schon lange nicht mehr viel zu erwarten. Für alle nach dem 1. Januar 1961 Geborenen sind die gesetzlichen Berufsunfähigkeitsrenten gestrichen. Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten wurden ab diesem Zeitpunkt ersetzt durch die so genannte Erwerbsminderungsrente. Die aber zahlt nur 17 Prozent des letzten Bruttolohns, wenn der Betroffene theoretisch noch drei bis sechs Stunden arbeiten kann – egal in welcher Beschäftigung. 34 Prozent des letzten Brutto erhält, wer nicht einmal mehr drei Stunden täglich einer Beschäftigung nachgehen könnte.

Darum ist eine rechtzeitige Vorsorgestrategie gefragt. Die private Berufsunfähigkeitsversicherung sichert eine Rente schon dann, wenn der Betroffene seinen Beruf zu mindestens 50 Prozent nicht mehr ausüben kann. Wichtig: Das gilt bei

Von  
Ralf  
Döppelheuer  
ÖSA-Agenturleiter  
in  
Osterwieck

allen guten Versicherungen auch, wenn man theoretisch noch in der Lage zur Ausübung einer anderen Arbeit wäre.

Ganz wichtig ist dieser Versicherungsschutz für Berufseinsteiger. Sobald die Ausbildung beginnt, sollte eine Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen werden. Denn: Auch junge Menschen können Krankheiten treffen, die zur Arbeitsunfähigkeit führen. Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung haben Berufsanfänger in den ersten fünf Jahren nicht. Zudem ist die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit in jungen Jahren eine relativ preisgünstige Sache, und man ist für die kommende Zeit in aller Regel auch ohne weitere Gesundheitsprüfungen versichert.

Mein Tipp: Das Thema Berufsunfähigkeit sollten Sie nicht verdrängen, denn: Oft hängt an ihrer guten Absicherung die ganze Zukunft dran.

**Bestellungen**  
\* Bestattungen  
aller Art  
\* Bestattungsvorsorge  
**ABENDFRIEDEN**

Simone Tews • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck  
Tag & Nacht  
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

**ÖSA**  
Versicherungen  
— Finanzgruppe —

Geschäftsstelle  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8  
38835 Osterwieck  
Tel.: 03 94 21-797-0  
Fax 03 94 21-797-22

Öffnungszeiten:  
Mo., Do. 9.00–12.00 Uhr, 15.00–18.00 Uhr  
Mi. geschlossen  
Di., Fr. 9.00–12.00 Uhr

**LINDEMANN**  
BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1990  
Tag und Nacht erreichbar  
**0 39 41 - 44 15 61**  
Fasanenweg 8 · Halberstadt  
www.lindemann-bestattungen.de

Individuelle Finanzierung möglich. Wir beraten Sie gerne!

Halberstadt Woor 3 03941-605393	Osterwieck Neukirchenstr. 37 039421-73377	Quedlinburg Heiligegeiststr. 14 03946-689977
---------------------------------------	---	--

**Bischof**  
Bestattungen

Seit 1992  
Hauptsitz  
38820 Halberstadt, Gleimstr. 4  
Tel. 0 39 41/44 29 65  
Außenstelle  
Brigitte Andree  
38836 Rohrshaus, Bachstr. 57  
Tel. 03 94 26/8 65 50  
Tag & Nacht dienstbereit

**re** Elektro - Meisterbetrieb

**Künne-elektrotechnik**  
Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Firma:  
Am Kirchplatz 241a  
38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736  
Fax: (039422) 61 818

Privat:  
Sürenstr. 218  
38836 DARDESHEIM  
Funk 0170 41 26 384

**DAS HAND WERK**

E-mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

**GESUNDHEITSTIPP**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

**Sonne genießen ohne Reue**

Nach einem langen trüben Winter wie dem vergangenen wissen wir, was wir an der Sonne haben: Sie steigert unser körperliches und seelisches Wohlbefinden. Doch die Schwelle zwischen wohltuender Sonnenwärme und schädlicher Strahlendosis ist niedrig. Laut einer aktuellen Umfrage glauben 45 Prozent der Deutschen, ausreichend über UV-Risiken und Sonnenschutz Bescheid zu wissen. Wie sieht es bei Ihnen aus? Haben Sie schon mal etwas von UV-A-Strahlung oder Radikalfängern gehört?

Jeder kennt den durch UV-B-Licht hervorgerufenen Sonnenbrand. Wozu benötigt man jedoch einen guten UV-A-Schutz?

Langwelliges UV-A-Licht kann tief in die Haut eindringen. Es fördert dort die Bildung von Radikalen, die das Bindegewebe und auch das Erbgut schädigen. Hautentzündungen wie die Mallorca-Akne, frühzeitige Hautalterung und Hautkrebs können die Folgen sein.

Doch wie kann ich mich und meine Familie nun vor den schädigenden Wirkungen der UV-Strahlung schützen? Woran erkennt man ein gutes Sonnenschutzmittel?

Der Lichtschutzfaktor gibt einen guten Hinweis auf den Schutz vor Sonnenbrand (UV-B-Strahlen) und sollte zum Hauttyp und zum Reiseziel passen. Wenn der UV-A-Schutz mindestens ein Drittel des UV-B-Schutzes beträgt, darf der Hersteller das auf der Packung durch die Buchstaben UVA in einem Kreis hervorheben.

Das Sonnenschutzprodukt sollte möglichst lange wirken, wasserfest, parfum- und konservierungsmittelfrei sein.

Bei der Anwendung Ihres Sonnenschutzmittels sollten Sie auf Folgendes achten:

- Den Sonnenschutz eine halbe Stunde vor dem Sonnen auftragen
- Eine genügend große Menge auftragen
- Empfindliche Stellen wie Ohrfläppchen, Lippen, Nase, Kinn, Fußrücken und Genick besonders gut eincremen.
- Kleinkinder benötigen spezielle Sonnenschutzpräparate mit hohem Lichtschutzfaktor und sollten unbedingt eine Kopfbedeckung tragen
- Zwischen 11 und 15 Uhr möglichst im Schatten aufhalten oder schützende Kleidung tragen (Sonnenhut, spezielle Badebekleidung).
- Die ABC-Regel bringt die wichtigsten Lichtschutzregeln auf den Punkt: Ausweichen, Bekleiden, Cremem.

Denn UV-Schutz bewahrt die Haut nicht nur kurzfristig vor Sonnenbrand, sondern ist wichtig, damit die Haut auf lange Sicht gesehen gesund bleibt.

Individuelle Beratung, eine breites Sortiment an Sonnenschutzprodukten und tolle Preisangebote finden Sie in Ihrer Fallstein-Apotheke. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



„Es tut so gut, dass ich in der Geborgenheit meiner eigenen vier Wände leben kann“

## APOCARE

### HÄUSLICHE PFLEGE

**Auszug aus unserem Leistungsspektrum:**

- Körperpflege, Duschen, Baden, Hilfe beim Toilettengang,
- Zubereiten von Mahlzeiten, Reinigung des Wohnumfeldes
- Begleitung bei Aktivitäten
- Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson
- Betreuung bei demenzieller Erkrankung,
- Pflegebesuche bei Pflegegeldempfängern

- individuelle Schulungen in Ihrem zu Hause
- Verbandwechsel, Dekubitusversorgung
- Gabe von Medikamenten,
- Verabreichen von Injektionen (auch Insulin)
- Portversorgung, Tracheostomaversorgung,
- Blutdruck- und Blutzuckermessung (Profilerstellung),
- An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen usw!!!

Gerberstr. 9 - Halberstadt  
Tel.: 03941 / 58 36 70

Neukirchenstr. 17e - Osterwieck  
Tel.: 039421 / 7830

**Klassische Konzertreihe beginnt auf Zillys Burg**

ZILLY/OSTERWIECK/HESSEN. Mit der klassischen Konzertreihe „Burgen und Schlösser im Kulturland Osterwieck“ sollen die herausragenden Denkmäler im Stadtgebiet ins Rampenlicht gestellt werden.

Federführend gestaltet wird diese Veranstaltung von der Pianistin Catalina Huros sowie Karl Huros, erster Solo-Cellist am Staatstheater Braunschweig. Sie wohnen in der Osterwiecker Altstadt.

Konzertauftritt ist am Sonntag, dem 22. Mai, um 15 Uhr im Innenhof der Wasserburg Zilly. Hier treten auch die Klavierschüler von Catalina Huros auf, darunter Ella Dallmann und David Huros, die kürzlich zweite Preise beim Landesentscheid „Jugend musiziert“ erspielten. Schon ab 13 Uhr gibt es Burgführungen.

Es folgt ein Freiluft-Konzert vor dem Osterwiecker Bunten Hof am Sonntag, dem 3. Juli, ab 15 Uhr. Das dritte Konzert dieser Reihe soll im September auf Schloss Hessen stattfinden.

**Elektroräder in Stadtinfo auszuleihen**

OSTERWIECK. Dass die Osterwiecker Stadtinformation zwei Elektrofahräder vom örtlichen Energieberatungszentrum erhalten hat, ist an dieser Stelle schon vermeldet worden. Nun ist auch das Prozedere geklärt. Die Räder können Touristen und Einwohner über das Büro der Stadtinformation am Markt kostenpflichtig ausleihen. Da man mit solch Elektrorad recht flott unterwegs sein kann, werden den Nutzern auch Fahrradhelme mit ausgegeben. Sollte man unterwegs eine Panne haben, so steht dafür eine Notrufnummer bereit.

Die Ausleihe von der Stadtinformation, Am Markt 10, ist täglich möglich. Diese Einrichtung hat bis zum Sommerende montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, sonnabends von 10 bis 16 Uhr sowie sonntags von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Sollten die Radler länger unterwegs sein, so ist das bis 20 Uhr kein Problem. Die Rücknahme übernimmt dann das Hotel Brauner Hirsch.

**Radel-Auftakt am Grünen Band**

OSTERWIECK. Zum vierten Mal laden die Städte und Gemeinden des nördlichen Harzvorlands am Sonntag, dem 8. Mai, zum Auftakt der Radsaison zu einer Radtour am Grünen Band ein.

Voriges Jahr war Osterwieck das Tagesziel, dieses Mal ist es die Heimatstube Veckenstedt auf dem Gutshof. Dort gibt es ab 11.30 Uhr eine neue Ausstellung des Heimatvereins zu sehen sowie einen Mittagssnack bei Musik von Konrad, dem Spielmann.

Gestartet wird der Radelauftakt am Grünen Band ab Vienenburg, Hornburg, Ilsenburg und Osterwieck in Form einer Sternfahrt. Treffpunkte zur Abfahrt sind u. a. am Vienenburger Bahnhof um 9 Uhr und in Osterwieck am Ilse-Kindergarten um 10 Uhr.

Weiter geht es von Veckenstedt etwa ab 13.30 Uhr zum Vienenburger Bahnhof. Dort gibt es zum Abschluss der Tour ein Radler-Gedeck.

**Fast die Hälfte kommt ans Gymnasium**

LANDKREIS. Die Auswertung der Anmeldezahlen zur Eignungsfeststellung für den gymnasialen Bildungsgang im Landkreis Harz hat ergeben, dass sich der niedrige Stand der Anmeldungen aus den vergangenen Schuljahren auch in diesem Jahr fortsetzt.

Von den insgesamt 1646 (2010: 1531) Schülern in den 4. Klassen des Landkreises Harz haben 833 (2010: 816) eine Schullaufbahnenempfehlung für die Sekundarschule erhalten. Das entspricht einem Anteil von 50,6 %.

755 (2010: 701) Schüler, gemessen an der Gesamtschülerzahl sind es 47,1 %, erhielten die Empfehlung, an ein Gymnasium zu wechseln. Aus der Gruppe der Schüler mit einer Sekundarschulempfehlung haben 27 ihre Teilnahme an dem Eignungsfeststellungsverfahren angemeldet, das entspricht einer Quote von 1,6 %. Zum Vergleich liegt die Quote für ganz Sachsen-Anhalt bei 2,2 %.

**Café/Tagungshaus „Zur Alten Tischlerei“**

**Wohlfühlen in altem Ambiente**



**Schmuck- und Silbertage vom 30. April – 8. Mai 2011**

- 3 Kaffeestuben • große Kaffeeterrasse und Streuobstwiese
- selbstgebackener Kuchen • Gästezimmer
- Tagungsraum • Geschenke und Antiquitäten

**Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode**  
**Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90**

**Hab mein Ziel erreicht – Danke redumed!**



**bio Line redumed.**

Kostenlose Beratungstermine unter:  
**03941 - 446685**  
Kurze Str. 10, Halberstadt  
[www.redumed.de](http://www.redumed.de)

Als Ärztlerin konnte ich nur so gut die Folgeerkrankungen, die durch Übergewicht entstehen können. Bis zu dieser Einsicht, etwas zu verändern, war es ein langer Weg. Mein Name ist **Michaela G.**, 39 Jahre alt. Nach einigen gescheiterten Diäten hatte ich mich im September 2010 auf die Empfehlung einer Patientin, für eine professionelle Beratung zur med. Gewichtsreduktion bei redumed in Halberstadt entschieden. Nach einem kostenlosen unverbindlichen Termin bei Schwester Nancy, stand für mich fest: Das ist der richtige Weg zum Erfolg! Mein erstes Ziel waren 15 kg in 8 Wochen. Durch Disziplin meinerseits und Unterstützung von S. Nancy hatte ich bereits nach 5 Wochen 15 kg erreicht und war sehr stolz. Nach 12 Wochen hatte ich 27 kg abgenommen. Ende Januar 2011 (ca. 18 Wochen) habe ich insgesamt 34 kg abgenommen und mein Normalgewicht erreicht! Nach dem bekannten Musiktitel von Xavier Naidoo – Dieser Weg wird kein leichter sein- wünsche ich Ihnen viel Erfolg bei redumed und S. Nancy in Halberstadt, Kurze Str. 10, Tel. 03941 44 66 85! Auch Sie schaffen es! Ihre Michaela G.




Frau **Michaela Glanz**,  
Hüttenrode  
0160-4463679

## Aktion | Mai

# TIERGESUNDHEIT

**FRONTLINE Spot on K**  
Lösung für Katzen gegen Zecken und Flöhe  
Packung für 3 Monate  
statt ~~18,85€\*~~ nur **14,95€**

**FRONTLINE Spot on H10**  
Lösung für Hunde bis 10 kg, gegen Zecken und Flöhe  
Packung für 3 Monate  
statt ~~20,52€\*~~ nur **15,95€**

**FRONTLINE Spot on H40**  
Lösung für Hunde bis 40 kg, gegen Zecken und Flöhe  
Packung für 3 Monate  
statt ~~28,08€\*~~ nur **23,95€**

Fragen Sie nach unserem Tier-Spezialsortiment und nutzen Sie unser Fachwissen!



**Fallstein-Apotheke**



\*empfl. Vw. des Herstellers

Bahnhofstr. 16  
38835 Osterwieck  
Tel. 039421-69520  
info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:  
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

www.fallstein-apotheke.de

➔ **Sonabend • 30. April**

### Sport

**FUSSBALL**  
**Kreisebene 15 Uhr**  
 Ströbeck-Hessen  
 Hausneindorf-Zilly  
 Berßel-Rodersdorf  
 Sargstedt-Lüttgenrode  
 Dingelstedt-Deersheim  
 Bad./Dard.-Osterwieck II  
 Anderbeck-Hessen II  
 Schauen-Elbingerode II

### Ausstellung

**BERSSEL**  
 14 Uhr Schloss, Heimatstube  
 feiert ihren 1. Geburtstag im  
 Schloss

### Walpurgis-

**Dardesheim**  
 17 Uhr Reiterhof  
**Osterwieck**  
 19 Uhr Anger, ab 18.30 Uhr  
 Umzug vom Busbahnhof

➔ **Sonntag • 1. Mai**

### Feste

**OSTERWIECK**  
 10-18 Uhr Bismarckturn, Fei-  
 er in den Mai  
**BÜHNE**  
 11 Uhr Sportplatz, Traditions-  
 spiel des SV Grün-Weiß Büh-  
 ne und Maifeier

### Sport

**Oberliga 13.30 Uhr**  
 Halberstadt-Dyn. Dresden II  
**Kreisebene 14 Uhr**  
 Fortuna HBS II-Rohrshiem

### Kirche

**HESSEN**  
 11 Uhr Gottesdienst  
**WÜLPERODE**  
 9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 2. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 19 Uhr Schäfers Hof, Begeg-  
 nungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 3. Mai**

### Blutspende

**ZILLY**  
 17-20 Uhr Kindergarten

### Vereine

**HOPPENSTEDT**  
 13.45 Uhr Dorfgemein-  
 schaftshaus, Seniorentreff der  
 Volkssolidarität der Gemeinde  
 Bühne  
**OSTERWIECK**  
 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-  
 Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 4. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-  
 Treff für Jung und Alt

### Kirche

**OSTERWIECK**  
 14.30 Uhr Frauenkreis

➔ **Sonabend • 7. Mai**

### Sport

**FUSSBALL**  
**Landesklasse 15 Uhr**  
 Reppichau-Osterwieck  
**Kreisebene 15 Uhr**  
 Hessen-Einheit WR II  
 Lüttgenrode-Berßel  
 Osterwieck II-Harsleben  
 Deersheim-Badersleben  
 Drübeck-Schauen

➔ **Sonntag • 8. Mai**

### Sport

**Kreisebene 14 Uhr**  
 Zilly-Schlanstedt  
 Hessen II-Rohrshiem

### Konzert

**OSTERWIECK**  
 19.30 Stephani-Kirche, Be-  
 nefizkonzert für die Stephani-  
 Kirche Osterwieck mit  
 Gotthold Schwarz (Bass) und  
 Matthias Eisenberg (Orgel)

### Kirche

**BÜHNE**  
 9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 10. Mai**

**OSTERWIECK**  
 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-  
 Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 11. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-  
 Treff für Jung und Alt

➔ **Donnerstag • 12. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-  
 café des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 14. Mai**

### Sport

**FUSSBALL**  
**Landesklasse 15 Uhr**  
 Osterwieck-Westerhausen  
**Kreisebene 15 Uhr**  
 Elbingerode-Hessen  
 Rieder-Zilly  
 Lüttgenrode-Rodersdorf  
 Harsleben-Deersheim  
 Eintracht HBS-Osterwieck II  
 Schwanebeck-Berßel  
 Hessen II-Dingelstedt  
 Rohrshiem-Groß Quenstedt

➔ **Sonntag • 15. Mai**

### Sport

**Oberliga 14 Uhr**  
 Halberstadt-Erfurt II

### Kirche

**HOPPENSTEDT**  
 11 Uhr Gottesdienst  
**OSTERWIECK**  
 9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Dienstag • 17. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-  
 Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 18. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-  
 Treff für Jung und Alt

➔ **Freitag • 20. Mai**

### Konzert

**Dardesheim**  
 18 Uhr Druiberg, Festival  
 Rock im Mai

➔ **Sonabend • 21. Mai**

### Konzert

**Dardesheim**  
 14 Uhr Druiberg, Festival  
 Rock im Mai

### Sport

**FUSSBALL**  
**Landesklasse 15 Uhr**  
 Germania WR-Osterwieck  
**Kreisebene 15 Uhr**  
 Einheit WR II-Hessen  
 Zilly-Rieder  
 Osterwieck II-Lüttgenrode  
 Sargstedt II-Rohrshiem (13 U)  
 Wegeleben II-Hessen II (13 U)

➔ **Sonntag • 22. Mai**

### Konzert

**ZILLY**  
 15 Uhr Wasserburg, Klassik-

Konzertreihe im Kulturland  
 Osterwieck mit Catalina Hu-  
 ros (Klavier), Karl Huros (Cel-  
 lo) und Musikschülern, ab  
 13 Uhr Führungen durch die  
 Wasserburg

### Sport

**Kreisebene 14 Uhr**  
 Hessen II-Sargstedt II

### Kirche

**OSTERWIECK**  
 10 Uhr Stephani-Kirche, Pfarr-  
 amts-gottesdienst mit Kinder-  
 musical „Zachäus“

➔ **Montag • 23. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 19 Uhr Schäfers Hof, Begeg-  
 nungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 24. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-  
 Treff für Jung und Alt

➔ **Mittwoch • 25. Mai**

### Vereine

**HESSEN**  
 19.30 Uhr Schloss, offener  
 Vereinsabend des Förderver-  
 eins Schloss Hessen  
**OSTERWIECK**  
 13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-  
 Treff für Jung und Alt

### Kirche

**HOPPENSTEDT & RHODEN**  
 14 Uhr Frauenkreis

➔ **Donnerstag • 26. Mai**

### Vereine

**OSTERWIECK**  
 14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-  
 café des Hospizvereins

➔ **Sonabend • 28. Mai**

### Sport

**FUSSBALL**  
**Landesklasse 15 Uhr**  
 Osterwieck-Ballenstedt  
**Kreisebene 15 Uhr**  
 Zilly-Langenstein  
 Hessen-Groß Quenstedt  
 Derenburg II-Schauen  
**Kreisebene 13 Uhr**  
 Schwanebeck-Lüttgenrode  
 Dedeleben-Berßel  
 Osterwieck II-Sargstedt  
 Deersheim-Eintracht HBS

➔ **Sonntag • 29. Mai**

### Ausstellung

**HESSEN**  
 13.30-15.30 Uhr Schlossbe-  
 sichtigung, 14 Uhr Führung/  
 Eröffnung der Ausstellung  
 „Das 19. Jahrhundert und  
 der technische Fortschritt im  
 Flecken Hessen“

**NEU:**  
**Opel-Service-Partner**  
 in Vienenburg  
**Stephan Automobile**  
 Okerstr. 25  
 38690 Vienenburg  
 Tel.: 05324/4034

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Teste die Besten!**

➔ **Werkstatt-Testsieger:**  
 100 % Fehler gefunden  
 VW, Audi und Skoda

➔ **Mehrfach ausgezeichnet:**  
 beste und kundenfreundlichste Auto-  
 häuser zwischen Harz und Heide

➔ **Scharf kalkulierte Preise:**  
 günstige Preise für Neu-, Gebrauchtwagen  
 und Reifen durch Bildung einer  
 Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen  
 VW- und Audi-Autohäusern

➔ **Alles aus einer Hand:**  
 Karosseriebau und Lackiererei  
 im eigenen Haus

➔ **Inspektion:**  
 ab 66,- € zzgl. Material  
**Sie sparen 28 %!**

**Werkstatt-Test-sieger**

**Autohäuser SCHOLL & MROZEK**  
 in Bad Harzburg und Schladen

**VW-NORDHARZ.de SCHOLL**  
 Bad Harzburg  
 Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
 Tel. 0 53 22 / 900-0

**VW-NORDHARZ.de MROZEK**  
 Schladen  
 Hermann-Müller-Str. 11b  
 Tel. 0 53 35 / 50 41

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

# Osterwiecker Kommandeur und Kreisbrandmeister verschied

## Osterwieck

In der zur Besprechung über die Einführung des Sonntags-1-Uhr-Ladenschlusses anberaumten Versammlung hatten sich etwa 35 Ladeninhaber eingefunden, welche fast einstimmig dafür eintraten, den bisherigen 2-Uhr-Ladenschluss beizubehalten.

In einer abermals stattgehabten, schwach besuchten Versammlung sprachen sich die anwesenden Geschäftsinhaber sämtlich gegen die beabsichtigte Neuerung und die Beibehaltung der bisherigen Geschäftsstunden am Sonntag aus. Eine Anzahl Herren beschloss, ihre bereits gegebenen Unterschriften auf einer Eingabe an den Magistrat zugunsten des 1-Uhr-Ladenschlusses zurückzuziehen. Die Versammelten waren der Ansicht, dass die örtlichen Verhältnisse diesen Standpunkt erfordern.

Im Schützenhause auf dem Kirchberg fand eine Mitgliederversammlung der Schützenbrüderschaft statt. In derselben machte der Schützenmeister, Herr Ferd. Koch, Mitteilungen über die Untersuchung des Wassers des neuangelegten Brunnen. Das Wasser ist als durchaus brauchbar befunden worden, und es wurde beschlossen, den Brunnen mit einer Umfriedung zu versehen. In die Schützenbrüderschaft wurden sodann sechs Mitglieder neu aufgenommen.

Die Maifeier der hiesigen Sozialdemokraten wurde im „Schwarzen Adler“ abgehalten. Instrumental- und Gesangskonzert sowie die Ansprache eines auswärtigen Redners bildeten das Programm. Die gesamte Maifeier nahm einen äußerst ruhigen Verlauf und wurde nach außen hin kaum bemerkt. Verhältnismäßig still sind auch die Veranstaltungen im ganzen Reiche und im Ausland verlaufen.

Zwecks Bekämpfung der Hamster- und Mäuseplage ist von der zuständigen Behörde nunmehr zwangsweise Vertilgung der schädlichen Nager in hiesiger Feldflur angeordnet.

Aus Anlass des Geburtstages unseres Kronprinzen haben die öffentlichen Gebäude unserer Stadt heute Flaggeschmuck angeordnet.

Erholungsurlaub für Angestellte. Eine wichtige soziale Forderung, Erholungsurlaub für kaufmännische Angestellte, wird mehr und mehr ihrer allgemeinen Berechtigung anerkannt. Für die angestrengt Arbeitenden in Handel und Industrie ist eine kurze Zeit der Entspannung und Erholung eine Notwendigkeit.

Ein Waldbrand ist im Forstort Rhönsthal entstanden. Wie uns von Augenzeugen berichtet wird, soll das Feuer in dem trockenen Laub sehr schnell um sich gegriffen und größere Ausdehnung genommen haben. Die Bodendecke des Waldes wurde auf etwa zwei Morgen vernichtet. Schulpflichtige Knaben aus Rhoden, welche das Feuer vom Hohenberg aus gesehen haben,

**Nachruf.**

Gestern früh verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser Führer  
**Herr Kreisbrandmeister Hermann Rau.**

Wir verlieren in dem so früh Dahingegangenen einen Mann, der mit regem Interesse, unermüdbarlicher Tatkraft und Freudigkeit an der Entwicklung unserer Wehr arbeitete.

Wir werden dem Verbliebenen immerdar ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Osterwieck/Harz, den 26. Mai 1911.  
**Die Freiwillige Feuerwehr.**

überbrachten dem Stadtförster die Nachricht und halfen das Feuer ausschlagen, das zum größten Teil durch die Holzwege eine Grenze gefunden hatte.

In diesem Monat findet nach vierjähriger Unterbrechung wieder Maikäferflug statt, und pünktlich haben sich die braunen Gesellen gleich mit Beginn des Wonnemonats in riesigen Scharen bei uns eingestellt. Zum Ärger aller Naturfreunde und Gärtner finden sie an dem bereits üppig entwickelten Blattwerk natürlich überreiche Nahrung. Unsere Jugend ist freilich mit Eifer dabei, die Schädlinge zu sammeln, indes kann deren Zerstörungswerk nur durch sorgsames Sammeln und Vernichten mit Erfolg aufgehalten werden.

Unsere städtische Volksbadeanstalt nimmt am 12. Mai den Sommerbadebetrieb wieder auf. Bei der sommerlichen Temperatur, deren wird uns gegenwärtig meist zu erfreuen haben, ist ein erfrischendes Bad im Freien ein wahres Labsal, und zweifellos wird die Anstalt sehr bald von jung und alt stark in Anspruch genommen werden.

Soldaten als Erntearbeiter. Landwirten, die Mangel an den nötigen Arbeitskräften für die Erntearbeiten haben, können auch in diesem Jahre wieder Soldaten als Erntearbeiter zur Verfügung gestellt werden. Die Urlaubsdauer kann höchstens 8 bis 14 Tage für den Mann betragen.

Die Rehbocks-Jagd ist in den ersten Tagen für die Jäger unsrer Gegend sehr erfolgreich gewesen. So wurden gestern allein sieben, zum Teil recht kapitale Böcke hier abgeliefert, welche in der Umgegend, besonders in Lüttgenrode und Rimbeck, geschossen sind.

Aus der Gefahr des Ertrinkens rettete der Besitzer des „Gasthofes zur Halbinsel“, Herr Schulze, die beiden 3 und 6 Jahre alten Kinder des Werkmeisters Neurath. Zunächst war der jüngere Knabe dicht bei der Brücke zur Halbinsel in die Ilse gefallen und danach, beim Versuche zu helfen, auch der Sechsjährige. Herr Schulze bemerkte den Vorgang rechtzeitig

vom Zimmer aus und wählte sogleich den Weg durchs Fenster, um Hilfe zu leisten, was denn auch von Erfolg gekrönt wurde.

Der Kultusminister ordnete an, dass am 30. September, am 100. Geburtstag der Kaiserin Augusta, in allen Schulen Preußens Festakte stattfinden sollen.

In der Frühe des Himmelfahrtstages verschied nach kurzem Leiden an den Folgen eines Anfalls und eines damit in Verbindung stehenden Schlaganfalls der Landwirt und Brennereibesitzer Hermann Rau hieselbst. Der im besten Lebensalter Dahingegangene erfreute sich wegen seines biedereren, rechtschaffenen und hilfsbereiten Wesens allgemeiner Beliebtheit. Er war früher Administrator der Fürstlich Münsterschen Besitzungen zu Derneburg und siedelte vor etwa 9 Jahren in unser Städtchen über. Besondere Verdienste hat sich der Verstorbene um die Leitung und Förderung des Feuerwehrwesens in unsrer Stadt und im Landkreise Halberstadt erworben. Er war Kommandeur der hiesigen freiwilligen Feuerwehr und Kreisbranddirektor im Landkreise Halberstadt. Längere Jahre hindurch gehörte Hermann Rau auch dem Vorstand des hiesigen Kriegervereins und dem Aufsichtsrat der Vereinsbank an.

## Berßel

Die Provinzialchaussee zwischen Berßel und Osterwieck ist für den gesamten Fuhr- und Reiterverkehr ab 2. Mai bis auf weiteres gesperrt. Der Verkehr ist während der Sperrzeit über Schauen zu leiten.

## Dardesheim

Auf Einladung des Vaterländischen Frauen-Vereins des Landkreises Halberstadt, Frau Geheimrat Stegemann, erschienen am heutigen Himmelfahrtstages zahlreiche Damen aus unsrer Stadt im Lindemannschen Gasthofe, um der Gründung einer Ortsgruppe genannten Vereins näher zu treten. Es traten sofort etwa 60 Mitglieder ein. In den

Vorstand wurden folgende Damen und Herren gewählt: Frau Pastor Klocke, Frau Rittergutspächter Rath, Frau Kaufmann Michael, Frau Kaufmann Holdschmidt, Frau Ratmann Fuhrmeister, Frau Mühlenbesitzer Schaper, Frau Fleischermeister O. Herbst, Frau Tischlermeister Kirchner, Herr Pastor Klocke (Geschäftsführer), Herr Bürgermeister Dogs (Schriftführer), Herr Lehrer Wegener (Kassierer).

## Hessen

Selbstmordtragödie. Um seinen Eltern nicht mehr zur Last zu fallen, erschoss sich der 18-jährige Schreiber H. Wagenführ von hier. Der junge Mann hatte vor einigen Jahren das Unglück, die rechte Hand zu verlieren und war dadurch genötigt, das Schreiben mit der linken Hand zu erlernen. Da es ihm schwer fiel, eine Stellung zu erhalten, und, wie er in einem Brief angab, um seinen Eltern nicht zur Last zu fallen, griff er zum Revolver.

## Hoppenstedt

Abschiedsfeier. Herr Pastor Janzen hat die Gemeinde Hoppenstedt nach 16-jähriger Wirksamkeit verlassen, um nach seinem neuen Wirkungskreis Athenstedt umzusiedeln. Ungern hat ihn die Gemeinde Hoppenstedt scheiden sehen. Am Abend vorher hatte sich das ganze Dörfchen noch einmal im Borcherschen Lokal versammelt, um Abschied zu feiern.

Auszeichnung. Unserm langjährigen früheren Gemeindevorsteher, Herrn Landwirt Andreas Ribling hieselbst, ist von Sr. Majestät dem Kaiser das Kreuz zum allgemeinen Ehrenzeichen verliehen. Die Ordensauszeichnung wurde Herrn Ribling durch den Landrat unseres Kreises, Herrn Geheimen Regierungsrat Stegemann, in Halberstadt persönlich überreicht.

## Lüttgenrode

Das Schützenfest, welches in hergebrachter Weise gefeiert wurde, hatte sich infolge des schönen Wet-

ters eines großen Zuspruchs von nah und fern zu erfreuen. Zum Schützenkönig schoss sich Herr Wilhelm Breustedt von hier mit 36 Ring.

## Suderode

Unglücksfall. Gestern waren Knechte des hiesigen Gutes mit Steinfahren beschäftigt. An einer abschüssigen Stelle wurden die Pferde eines Gespannes unruhig und liefen auf den vorherfahrenden Wagen. Bei dem Anprall brach sich eines der Pferde, ein junges, wertvolles Tier, das Genick und war auf der Stelle tot. Der das Gespann führende Knecht kam unter den Pferden zu liegen und erlitt derartige Verletzungen, dass er in das Krankenhaus in Wiedelah überführt werden musste.

Unter Beteiligung der ganzen Einwohnerschaft und der Feuerwehren aus den benachbarten Ortschaften Abbenrode, Lüttgenrode, Wülperode, Bühne, Hoppenstedt und Rimbeck fand ein Feuerwehrestatt. Vor dem Zelte begrüßte der Kommandant der hiesigen Feuerwehr, Herr Niebel, die Gäste. Im Festzelt brach Herr Rittergutsbesitzer Michaelis-Braun das Kaiserhoch aus, worauf Herr Lehrer Strube die Festrede hielt.

## Veltheim

Feuer. In dem Wohnhause des Landwirts Heinrich Dube brach ein Feuer aus. Es brannte auf der sogenannten Schornsteinstube ein dort stehendes Bett. Die Ursache des Feuers war noch nicht zu ermitteln, aber anscheinend liegt Brandstiftung vor, denn die Kammer war seit 14 Tagen unbenutzt und nach dem Feuer verschlossen, nur ein Fenster nach einem anderen Grundstück war auf.

Die Frau O. von hier wollte heute den Fleischermeister Bekurts um Waren im Werte von 3,50 Mark beschwindeln, indem sie ein Kind mit einem selbstgeschriebenen, auf einen anderen Namen lautenden Zettel zu dem B. schickte und Waren holen ließ. Der Schwindel kam aber bald heraus und wurde die Polizei davon in Kenntnis gesetzt.

**Städtische Volksbadeanstalt.**

Die Eröffnung der Badeanstalt findet  
**Freitag, den 12. Mai d. Js.**  
statt. Die Badeanstalt ist an den Badaufsicherer Kloth hier verpachtet.

Die tägliche Badezeit ist festgesetzt:  
von 6 Uhr vormittags bis 9 Uhr vormittags für erwachsene weibliche Personen,  
von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags für männliche Personen,  
von 1 Uhr nachmittags bis 4 Uhr nachmittags für weibliche Personen,  
von 4 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends für männliche Personen.

**Sonntags ist die Badeanstalt nur für männliche Personen geöffnet.**  
Die Preise der Badarten betragen:

a) Tageskarten für erwachsene Personen	0,10 M.
b) Tageskarten für Kinder	0,05 "
c) Zeitkarten für erwachsene Personen	3,00 "
d) Zeitkarten für Kinder	1,50 "
e) Ferienkarten	0,75 "

Ferner darf für ein Bad erhoben werden:

f) für Benutzung einer Badzelle	0,20 M.
g) für die leihweise Benutzung einer Badehufe	0,05 "
h) für die leihweise Benutzung eines Badetuches	0,15 "
i) für die leihweise Benutzung eines Handtuches	0,10 "

Osterwieck/Harz, den 10. Mai 1911.  
**Der Magistrat.**  
School.

# Amtliche Bekanntmachungen

## Satzung für die Nutzung der Freibäder der Stadt Osterwieck

Aufgrund der §§ 4 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 in der zurzeit geltenden Fassung und aufgrund § 2 ff des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 in der zurzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 23.03.2011 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 Allgemeines

Die Stadt Osterwieck betreibt die Freibäder als öffentliche Einrichtungen. Die Benutzung der Freibäder einschließlich des dazugehörigen Geländes und der Nebenräume regelt jedes Bad in einer gesonderten Badeordnung.

### § 2 Gebührenschild/Eintrittspreise

Die Benutzung des Freibades ist gebührenpflichtig, soweit nichts anderes bestimmt wurde. Die Höhe der Gebühren beschließt der Stadtrat, der Beschluss ist Anlage dieser Satzung.

### § 3 Entstehung, Fälligkeit und Zahlung der Gebühren

Gebühren entstehen mit dem Kauf einer Eintrittskarte im Bad und werden sofort fällig.

Mit Stichtag 09.05.2011 findet die durch die EU beschlossene und durch Bundesgesetz angeordnete Volkszählung (Zensus 2011) statt. Letzte Zählungen wurden in den alten Bundesländern 1987 und in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Im Land Sachsen-Anhalt sind dazu insgesamt 37 Erhebungsstellen eingerichtet.

### Was ist Zweck der Erhebung?

Ziel ist die Erfassung und Erneuerung von Basisdaten zur Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Wohnsituation für politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entscheidungen und Planungen.

### Welche Erhebungsstelle ist zuständig?

Zur Durchführung des Zensus 2011 ist im **Wernigeröder Rathaus, Telefon (03943) 654-474**, eine Erhebungsstelle eingerichtet. Diese trifft alle organisatorischen Vorbereitungen und ist zuständig für den gesamten nordwestlichen Landkreis Harz – Wernigerode, Ilsenburg, Nordharz und Osterwieck.

### Wer wird befragt?

Für die Befragung zur Haushaltsstichprobe wurden ca. **10 % der**

Die Höhe der Eintrittsgebühr wird im Eingangsbereich des Bades öffentlich bekannt gegeben.

Bei Veranstaltungen, die über den normalen Badbetrieb hinausgehen, sind gesonderte Regelungen (Verabredungen) mit den Mitarbeitern des Hauptamtes der Stadt Osterwieck zu vereinbaren.

### § 4 Gebührenerstattung

Gelöste Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen. Dies findet auch dann Anwendung, wenn die Freibäder aus technischen Gründen oder wegen höherer Gewalt vorzeitig geschlossen werden müssen.

### § 5 Befreiung und Ermäßigung von Gebühren

Gebühren werden nicht erhoben: Für den Schwimm- und Sportunterricht der Grundschulen Bühne, Hessen und „Sonnenklee“ Osterwieck, der Sekundarschule „Thomas Mann“ Dardesheim und des „Fallstein-Gymnasiums“ Osterwieck, sowie unabhängig vom Träger für die Kindertagesstätten der Stadt Osterwieck. Gebührenermäßigungen können im Hauptamt der Stadt Osterwieck beantragt werden.

### § 6 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten werden durch

Aushang im Eingangsbereich der Freibäder öffentlich bekannt gegeben.

Sie können durch die Bürgermeisterin wetterbedingt oder aus technischen Gründen geändert werden.

### § 7 Hausrecht

Die Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck oder die von ihr beauftragten Mitarbeiter üben das Hausrecht aus. Nutzer, die gegen die Badeordnung verstoßen, können vorübergehend oder dauernd von der Nutzung ausgeschlossen werden. In diesem Fall wird der gezahlte Eintrittspreis nicht erstattet.

### § 8 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, 23.03.2011

*J. Wagenführ*

Wagenführ  
Bürgermeisterin



Dienstsiegel

## Anlage zu § 2 der Satzung für die Nutzung der Freibäder der Stadt Osterwieck vom 23.03.2011

### Eintrittspreise

#### Freibäder Hessen und Osterwieck

##### Tageskarte

Kinder/Schüler	1,50 Euro
Erwachsene	2,50 Euro
Ermäßigung Sozialpass Kinder/Schüler	1,00 Euro
Ermäßigung Sozialpass Erwachsene	2,00 Euro

##### Jahreskarte

Kinder/Schüler	40 Euro
Erwachsene	70 Euro

##### Zehnerkarte

Kinder/Schüler	10 Euro
Erwachsene	20 Euro

##### Kitas und Schulen

frei

#### Freibäder Rohrsheim und Zilly

##### Tageskarte

Kinder/Schüler	1,00 Euro
Erwachsene	2,00 Euro
Ermäßigung Sozialpass Kinder/Schüler	0,50 Euro
Ermäßigung Sozialpass Erwachsene	1,50 Euro

##### Jahreskarte

Kinder/Schüler	25 Euro
Erwachsene	50 Euro

##### Zehnerkarte

Kinder/Schüler	8 Euro
Erwachsene	16 Euro

##### Kitas und Schulen

frei

## Volkszählung (Zensus 2011)

**Bevölkerung** nach einem statistischen Verfahren ausgewählt. In Sonderbereichen, wie Altenheimen oder Wohnheimen, werden **alle** dort wohnhaften Personen erfasst.

### Muss ich Auskunft geben?

Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass jeder von der Erhebung betroffene Einwohner nach Gesetz **auskunftspflichtig** ist. Sollte er dieser Pflicht nicht nachkommen, erfolgt ein vom Land angeordnetes Mahnverfahren und bei weiterer Auskunftsverweigerung ein Bußgeldverfahren, bei dem ein Bußgeld ab 300 Euro droht. Die Zahlung des Bußgeldes befreit jedoch nicht von der Auskunftspflicht.

### Wie erhalte ich den Fragebogen?

Die Erfassung erfolgt mittels Fragebogen. Die Fragebogen werden den von der Erhebung betroffenen Einwohnern von einem **Erhebungsbeauftragten** (Interviewer) ab dem Stichtag **im Mai** überbracht.

Die Erhebungsbeauftragten sind im Auftrag der Stadtverwaltung unterwegs und können sich mit einem von der Stadt Wernigerode unterzeichneten Ausweis legitimieren. **Lassen Sie sich in jedem Fall**

**diesen Ausweis zeigen, um Betrügern keine Chance zu geben.**

Die Aufgabe der Erhebungsbeauftragten ist es, den Fragebogen zu überbringen, mit Ihnen ein Interview zu führen bzw. beim Ausfüllen des Bogens behilflich zu sein und für auftretende Fragen zur Verfügung zu stehen. Insofern Sie den Bogen nicht sofort mit dem Beauftragten zusammen oder auf andere Art und Weise ausfüllen (online-Ausfüllen bzw. selbst zur Erhebungsstelle ins Rathaus bringen), holt er den Bogen bei Ihnen wieder ab.

**Wir bitten Sie, die Erhebungsbeauftragten bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen, um unnötige Kosten für eventuelle Mahn- und Bußgeldverfahren zu vermeiden.**

### Welche Fragen enthält der Bogen?

Der Fragebogen zur Haushaltsstichprobe umfasst insgesamt 46 Fragen. Die meisten Fragen können durch Ankreuzen beantwortet werden. Nur bei wenigen Fragen, z. B. nach der Tätigkeit, sind Texte einzutragen.

Der Fragebogen zur Haushaltsstichprobe beinhaltet folgende Fragekomplexe:

**A) Persönliche Angaben (Fragen 1 bis 13)**

Hier sind Angaben zum Namen, Adresse, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Hauptwohnung, Familienstand und Religion zu machen, wobei die Beantwortung der Frage „Zu welcher Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen Sie sich?“ freiwillig ist.

**B) Zuwanderung (Fragen 14 bis 22)**

Hier wird danach gefragt, ob die betroffene Person selbst bzw. der Vater oder die Mutter nach 1955 aus einem anderen Land in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen ist. Das Gebiet der ehemaligen DDR zählt hierbei zur Bundesrepublik.

**C) Bildung und Ausbildung (Fragen 23 bis 29)**

Hier ist anzugeben, welche Schulformen bzw. Schulklassen besucht und welcher höchste Schul- bzw. Lehrabschluss erreicht worden ist. Für Schüler unter 15 Jahren endet an dieser Stelle die Befragung.

**D) Berufstätigkeit (Fragen 30 bis 46)**

Hier wird erfragt, welche Tätigkeit in welchem Arbeitsort und in welcher Branche bzw. in welchem Wirtschaftszweig ausgeübt wird bzw. ehemals ausgeübt wurde. Des Weiteren sind Angaben zum Beruf zu machen.

Der Fragebogen zur Befragung in den Sonderbereichen (Wohnheime, Alters- und Pflegeheime) beinhaltet lediglich 11 Fragen zu persönlichen Angaben. Hier werden nur wenige Informationen abgefragt – für genaue Einwohnerzahlen müssen auch diese Bewohner gezählt werden.

### Sind meine Daten sicher?

Datenschutz steht im Vordergrund. Alle Daten werden unter höchsten Sicherheitsbestimmungen behandelt. Sämtliche mit der Erfassung und Bearbeitung der Bogen beauftragte Personen sind zur strengsten Geheimhaltung der dabei erworbenen Kenntnisse verpflichtet. Dies gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit. Es erfolgen keine Rückinformationen an andere Behörden. **Es besteht ein Rückflussverbot.** Dies bedeutet, dass es gesetzlich verboten ist, Daten an Finanzamt, Polizei oder Meldestelle weiterzugeben.

### Wie kann ich weitere Informationen erhalten?

Weitere Informationen zum Zensus 2011 können Sie im Internet unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) ansehen. Hier können Sie bereits den vollständigen Fragebogen anschauen und sich telefonisch unter (0611) 75-2011 Auskünfte einholen.

WITZIG, WITZIG

„Kaffee Mitte“ eröffnet

# Mit Kulturcafé mehr Leben in die Mittelstraße bringen

„Das gibt's doch nicht, du hast die Prüfung zum zweiten Mal nicht bestanden!“, tobt der Papa. – „Was kann ich dafür, wenn diese Idioten genau dieselben Fragen stellen wie im vorigen Jahr!“

Ein kleiner Mann sitzt traurig in der Kneipe, vor sich ein Bier. Kommt ein richtiger Kerl, haut dem Kleinen auf die Schulter und trinkt dessen Bier aus. Der Kleine fängt an zu weinen. Der Kerl: „Nun hab' dich nicht so, du memmiges Weichei! Flennen wegen eines Bieres!“ Der kleine Mann: „Na, dann pass mal auf. Heute früh hat mich meine Frau verlassen, Konto abgeräumt, Haus leer, danach auch meinen Job verloren. Ich wollte nicht mehr leben. Legte ich mich auf's Gleis – Umleitung! Wollte mich aufhängen – Strick gerissen! Wollte mich erschießen – Revolver klemmt! Und nun kaufe ich vom letzten Geld ein Bier, kippe Gift rein und du säufst es mir weg!“

„Papi, heiraten auch Kamele?“  
– „...nur Kamele!“

Ein Mann kommt zur Musterung. „Wo wollen sie denn hin?“, fragt der General. – „Zur Marine.“ – „Können sie schwimmen?“ – „Nein, wieso? Haben sie denn keine Schiffe?“

Der Professor in der mündlichen Prüfung zum Studenten: „Sehen Sie den Baum da draußen?“ – „Ja, und?“ – „Wenn der wieder Blätter trägt, kommen sie noch mal wieder!“

OSTERWIECK. Nahe am Osterwiecker Marktplatz gibt es wieder ein Café. Sabine und Michael Räscher eröffneten das „Kaffee Mitte“ in der Mittelstraße 25.

Die Idee, in Osterwieck ein Café zu betreiben, hatten die beiden Zillyer schon seit eineinhalb Jahren. Jetzt bot sich eine gute Gelegenheit. Michael Räscher war früher als Denkmalpfleger des Landkreises für Osterwieck zuständig und kennt daher die Altstadt. Auch die Probleme bei der Wiederbelebung der Mittelstraße. Den Café-Standort am Eingang zur Mittelstraße findet er daher ideal, um so Besucher auf

diese Straße, die früher eine beliebte Einkaufsmeile war, aufmerksam zu machen.

Räschers sehen ihr Café auch als Beitrag für die Initiative Kulturland Osterwieck, die einen touristischen Aufschwung der Stadt und der Region anstrebt. Michael Räscher arbeitet in der Initiative aktiv mit und hat beispielsweise das Kulturland-Logo entwickelt. Diese Kreativität spiegelt sich auch im Café wider, das neben Kaffee und Kuchen auch Wohnaccessoires und Kleinkunst bietet. Ein Kulturcafé also, in dem Räschers künftig ebenfalls Buchlesungen und Vorträge planen.

## GEREIMT

### Die Fuchshöhlen

Zu den Fuchshöhlen im Wald Zogen früher Jung und Alt Frönten ihrer Sangeslust Nahmen gern ein Bier zur Brust.

Genossen Sonne und Natur Den Lerchensang in naher Flur Tanzen und turnten in froher Runde Hinein bis in die Dämmerstunde.

Zum Mittage Schlag zwölf die Uhr Aßen sie Hühnerkeule pur. Die Füchse lauerten in Höhlen Eine Keule wegzustehlen.

Gern fraß Fuchselein die Reste Von dem Osterwiecker Feste Sie zu füttern, ich sag's ehrlich War aufregend, doch gefährlich.

Heute, nach so langer Zeit Liegt der Wald in Einsamkeit. Ob wohl dort noch Füchse wohnen? Schau nach, es wird sich lohnen. gk



Sabine und Michael Räscher eröffneten in der Mittelstraße 25 ein Kulturcafé. Zur Eröffnung gab es Live-Musik mit Renate Fink und Tony Milyard.

### Festival Rock im Mai auf dem Druiberg

DARDESHEIM. Dardesheim lädt am 20. und 21. Mai zum Festival Rock im Mai auf den Druiberg ein. Der Freitagabend steht ganz im Zeichen des Bandcontests. Die erste Band spielt ab 19 Uhr. Bevor am Samstagabend Rockmusik erklingt, wird bereits ab 14 Uhr auf das Festivalgelände zum Rahmenprogramm mit dem Stadtorchester Dardesheim eingeladen.

### Nordic-Walking-Kursus für Frauen

ZILLY. Ein Nordic-Walking-Kursus beginnt in Zilly am Dienstag, dem 3. Mai, um 19.30 Uhr am Sportplatz. Der TSV Zilly bietet den Kursus für Frauen aller Altersgruppen an. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. Übungsleiterin ist Andrea Höpfner aus Osterwieck. Infos und Anmeldungen unter Telefon (0174) 3912672 oder persönlich zum Kursbeginn.

## ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

### Herausgeber:

Mario Heinicke  
Vor dem Schulzentor 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:  
Mario Heinicke

verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

### Anzeigen:

verantw.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

### Druck:

Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die Juni-Ausgabe erscheint am Freitag, dem 27. Mai  
Anzeigenschluss: 17. Mai  
Redaktionsschluss: 18. Mai

**HALBERSTADTWERKE**  
REGMODHARZ  
Halberstadt, Wehrstedter Straße 48

# TAG DER OFFENEN TÜR

**30. April 11-18 Uhr**

Mirage Band  
Kindermotorradbahn  
Mister Lu  
DJ Ötzi Double Radarfußball  
4 Show-Cases zum Thema RegModHarz

## Kaffee Mitte

S. & M. Räscher  
Mittelstr. 25  
38835 Osterwieck  
fon. 0160 94769970  
kaffee-mitte@gmx.de

**Öffnungszeiten**  
Mittwoch-Sonntag  
von 12:00-18:00

Kaffee & Kuchen - Wohnaccessoires - Kleinkunst

<p><b>Getränke Markt am Zollenberg, Hessen</b> Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr &amp; Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p><b>GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL Strauß</b> Lankenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Email: Getraenke-Strauss@t-online.de</p>	<p><b>Getränkemarkt Osterwieck</b> Lankenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. &amp; So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
<p><b>beckers bester Orangensaft</b> 6 x 1,0 Ltr./Zagl. 2,40 € Pfand! Ltr.=1,50€</p>	<p><b>Horzer Grauhof</b> Die Anheißer sind hier sprudeln, wenig CO<sub>2</sub> &amp; ohne CO<sub>2</sub> 12 x 0,7 Ltr./Zagl. 3,30 € Pfand! Ltr.=0,48€</p>	<p><b>Krombacher Pils</b> 20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,25€</p>
<p><b>Leibniz PREMIUM</b> 20 x 0,5 Ltr./Zagl. 4,50 € Pfand! Ltr.=1,25€</p>	<p><b>Budweiser Budvar</b> 20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,50€</p>	<p><b>MARKTREUER</b> 20 x 0,5 Ltr./Zagl. 3,10 € Pfand! Ltr.=1,25€ 24 x 0,33 Ltr./Zagl. 3,42 € Pfand! Ltr.=1,50€</p>
<p><b>Volvic Apfel, Orange &amp; Kirsche</b> 6 x 1,5 Ltr./Zagl. 3,- € Pfand! Ltr.=0,53€</p>	<p><b>Volvic Teeflönisch</b> 6 x 1,5 Ltr./Zagl. 3,- € Pfand! Ltr.=0,53€</p>	<p><b>410 HERKULISCHER Apfelschorle</b> 12 x 0,7 Ltr./Zagl. 0,30 € Pfand! Ltr.=0,99€</p>

**Angebote gültig vom 29. April bis 07. Mai 2011**  
Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752

## Volkkönigsschießen der Schützenbrüderschaft Mai-Feier in Bühne mit Traditionsspiel

OSTERWIECK. Die Schützenbrüderschaft Osterwieck lädt zum Volkkönigsschießen ein. Es findet am Sonnabend, dem 30. April, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr auf dem Schießplatz Barwinkel statt. Um 12.15 Uhr ist der letzte Munitionskauf möglich. Teilnehmen können Osterwiecker ab 18 Jahre.

BÜHNE. Zum 1. Mai treffen sich die Einwohner der Gemeinde Bühne und umliegender Orte auf dem Sportplatz im Bühne. Ab 11 Uhr steigt hier das alljährliche Traditionsspiel des Sportvereins Grün-Weiß Bühne. Für Verpflegung mit Gegrilltem, Kuchen und Getränken wird auch gesorgt.

## Goethe-Film-DVD gibt's auch in Osterwieck Benefizkonzert für Stephani-Kirche

OSTERWIECK. Eine spannende Zeit erlebten die Osterwiecker im Herbst 2009, als in der Altstadt der Kinofilm „Goethe!“ gedreht wurde. Die DVD des Kinofilms ist jetzt auch in Osterwieck erhältlich: bei Elektro-Schröder, Fichtenweg 1, sowie bei Glas und Geschenke Isensee im Einkaufszentrum am Busbahnhof.

OSTERWIECK. In einem Benefizkonzert für die Osterwiecker Stephani-Kirche erklingen in diesem Gotteshaus am Sonntag, dem 8. Mai, ab 19.30 Uhr u. a. Werke von Schütz, Monteverdi und Johann Sebastian Bach. Es musizieren Gottfried Schwarz (Bass) und Matthias Eisenberg an der Orgel.

## Tag der offenen Tür bei Halberstadtwerken

HALBERSTADT. Die Halberstadtwerke laden am Sonnabend, dem 30. April, zum Tag der offenen Tür auf ihr Firmengelände Wehrstedter Straße 48 ein. Von 11 bis 18 Uhr stehen ein Bühnenprogramm mit Bands und Zauberei, eine Kinderhüpfburg, ein Gewinnspiel und vieles mehr auf dem Programm. Außerdem erfahren die Besucher mehr über das Projekt Regenerative Modellregion Harz, an dem auch die Halberstadtwerke beteiligt sind.

## RECHTSTIPP

## Wie oft darf ich mein Kind sehen?



Von  
Rechtsanwalt  
**Maik Haim**,  
Osterwieck

Da gesetzliche Regelungen fehlen, wurden die Grundregeln von der Rechtsprechung entwickelt.

Bei der Dauer des elterlichen Umgangsrechts hat sich eine altersabhängige Gestaltung herausgebildet.

Ein Kleinkind (0 bis 3 Jahre) darf in der Regel nur wenige Stunden mit dem umgangsberechtigten Elternteil verbringen. In diesem Alter ist zumeist aufgrund der starken Unselbstständigkeit ein begleiteter Umgang notwendig. Das bedeutet, dass der Umgang in den Räumlichkeiten des Jugendamtes in der Anwesenheit eines Mitarbeiters des Jugendamtes stattfinden wird.

Ein Kind im Alter zwischen 4 bis 6 Jahren wird einen ganzen Tag und ein schulpflichtiges Kind wird normalerweise 1 bis 2 Tage – z.B. von Freitag 18 Uhr bis Sonntag

18 Uhr – mit dem unterhaltsberechtigten Elternteil verbringen können.

Üblich sind Besuchstermine alle 14 Tage, wobei Sonderregelungen an den hohen gesetzlichen Feiertagen (wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten), den Ferien und am Geburtstag des Kindes zu treffen sind.

Meistens wird geregelt, dass das Kind die hohen Feiertage bei dem Elternteil verbringt, bei dem es wohnt und den zweiten Feiertag beim umgangsberechtigten Elternteil. Die Ferien werden hälftig geteilt. Unter Berücksichtigung des Alters sind auch mehrwöchige Auslandsreisen möglich.

Wichtig sind Regelungen zu den Modalitäten des Abholens und Wiederbringens und was geschieht, wenn das Kind oder der umgangsberechtigte Eltern-

teil erkrankt.

Grundsätzlich haben die Eltern die Möglichkeit, eine Umgangsregelung selbst zu treffen. Da nach einer Trennung die Kommunikation zwischen den Eltern oft schwierig ist, sollte anwaltlicher Beistand in Anspruch genommen werden.

Lässt sich keine einvernehmliche Regelung finden, kann der umgangsberechtigte Elternteil das Familiengericht anrufen. Das Gericht wird unter Berücksichtigung des Kindeswohls eine Umgangsregelung treffen.

Ist das Kindeswohl gefährdet, kann das Familiengericht den Umgang einschränken oder aufheben. Eine solche Gefährdung nimmt die Rechtsprechung beispielsweise bei drohendem sexuellem Missbrauch oder bei drohender Kindesentführung an.

## Thomas Windel informiert:

## Private Vorsorge mit Garantie und attraktiver Rendite

Die private Altersvorsorge gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Sie können schon heute Schritte in die Wege leiten, um voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Daher haben wir VORSORGEINVEST PREMIUM für Sie entwickelt, eine einzigartige Fondspolice, die garantierten Schutz und gleichzeitig attraktive Möglichkeiten der Anlage in Investmentfonds bietet. Die Vorsorgeinvest Premium ist mehr als eine flexible Altersvorsorge: Sie ist eine Anlageform, bei der tagesaktuell Renditechancen genutzt werden und die gleichzeitig sehr viel Sicherheit bietet. VORSORGEINVEST PREMIUM ist so vielseitig, dass sie in vielen Lebenssituationen eine ideale Vorsorge sein kann: Als Berufstätiger sichern Sie mit der Vorsorgeinvest Premium – in Kombination mit einer Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung Ihr Einkommen fast zum Nulltarif ab. Am Ende der Laufzeit bekommen Sie die gezahlten Beiträge nahezu erstattet.

Als Familiengründer sorgen Sie flexibel für Ihr Alter vor und schützen gleichzeitig Ihre Familie: Mit dem Einschluss einer Todesfallabsicherung und einer Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung schützen Sie sich und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen eines Verdienstaufschlags.

Als Vorsorgesparerer bzw. Kapitalanleger bauen Sie über einmalige oder regelmäßige Sparbeiträge steuerbegünstigt Kapital auf. Die eingezahlten Beiträge sind Ihnen garantiert sicher.

Als Eltern, Großeltern oder Paten legen Sie mit der Vorsorgeinvest Premium den Grundstein für eine sorglose Zukunft Ihrer Kinder, Enkel oder Patenkinder. Bereits mit kleinen Monatsbeiträgen ab 15 Euro können Sie frühzeitig in die Finanzierung der Ausbildung oder in die Altersvorsorge investieren.

Als Immobilieneigentümer finanzieren Sie den Bau oder Kauf über ein Hypothekendarlehen mit Vorsorgeinvest Premium. Die Ablaufleistung der VORSORGEINVEST PREMIUM wird dann zur vollständigen oder teilweisen Tilgung des gesamten Darlehens am Ende der Laufzeit verwendet.

Haben Sie Fragen zu dieser attraktiven Vorsorge, dann rufen Sie mich unter der Telefonnummer (039422) 949094 an, oder schreiben sie mir ein E-mail an thomas.windel@zuerich.de. Ich berate Sie gern.

– Anzeige

**Göschl GmbH**  
**Bauschlosserei und Metallbau**

**Martin Göschl**  
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode,  
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11

**FISCHER & PAULAT**  
**Dachdecker GmbH**

**FP**

Dachdeckermeister  
Innungsobermeister **Guido Fischer**

Hauptstraße 8 • 38871 Langeln  
Tel. 03 94 58/56 48 • Fax: 6 52 48  
www.dachdecker-wernigerode.de

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten – Fassadenverkleidung  
Flachdachabdichtungen – Schornsteinbau – Dachklempnerei – Gerüstbau

**§ RECHTSANWALT**  
**Maik Haim**

Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

**Thomas Windel**  
Versicherungsfachmann (BWV)  
Generalagent mit  
Schadenregulierungsvollmacht

Bürozeiten  
Di., 9.00–12.00 Uhr  
Do., 14.00–18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Telefon 03 94 22/94 90 94  
Mobil 01 72/3 27 31 69  
Fax 03 94 22/94 90 95  
thomas.windel@zuerich.de

**ZURICH**

Zurich Gruppe  
Generalagentur  
Kirchplatz 241 A  
38836 Dardesheim

Elektromeister  
**Hartmut Sadlowski**

- Elektroinstallation
- Antennenbau
- Blitzschutz
- Haushaltsgeräte
- Waschmaschinen,  
Geschirrspüler etc.
- Kundendienst

38835 Osterwieck  
Hornburger Straße 21  
Tel. 03 94 21/6 12 22  
Fax 03 94 21/6 12 87  
Mobil 01 72/5 15 01 75

**müller**

**Heizungs- und Sanitär GmbH**

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim  
Tel. 03 94 21-7 25 34